

PROFI FOTO SPEZIAL

147

SONY

Sony α7R II

Gamechanger

Galerie

Sony α7R II

RX100M4 & RX10M2

Cyber-shot mit Profiqualität

E-Mount Vollformat-Objektive

Kompakt und hochauflösend

04

12

08

14



SONY

IMPRESSUM



PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführende Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100 % chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwort-
lich), Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Proffoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied der



www.tipa.com

Vollformat neu definiert

Der weltweit erste* rückseitig belichtete
EXMOR™ R CMOS-Bildsensor mit 42,4 Megapixeln,
einer ISO-Empfindlichkeit von bis zu 102.400,
5-Achsen-Bildstabilisator und hochpräziser
interner 4K Videoaufzeichnung.

Die neue **α7R II** von Sony

4K



α7R II

*Stand 10. Juni 2015: Im Vergleich zu anderen Systemkameras mit einem 35 mm Vollformat-Sensor.
'Sony', 'α' und ihre Logos sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Sony Corporation. Alle erwähnten Produkt- oder Firmennamen
sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer. © Copyright 2015 Sony Europe Limited. Alle Rechte vorbehalten.



Sony α7R II Gamechanger

**Die Sony α7R II
setzt neue
Benchmarks bei
Systemkameras**

Das Sony α-Vollformat-System mit aktuell
fünf E-Mount-Modellen der α7-Familie ist
eines der derzeit innovativsten Kamera-
systeme und wird immer mehr auch zur Alterna-
tive für Profis und Umsteiger von DSLRs.
Das neue Spitzenmodell α7R II läutet jedenfalls
eine neue Ära der professionellen Fotografie
mit spiegellosen Vollformat-Kameras ein und
ist sogar ein potentieller Gamechanger im
Segment der professionellen Systemkameras
im Allgemeinen, denn es vereint Features, die
kein anderes Modell in dieser Kombination
bieten kann. Sony hat damit beste Chancen, im
umkämpften Premium-Segment seine Marktpo-
sition weiter ausbauen zu können, nicht zuletzt
weil die α7-Modelle über Adapter auch mit Ob-
jekativen anderer Systeme zum Einsatz kommen
können. Alles über die α7-Familie lesen Sie in
diesem Spezial ...

Die Redaktion



Sony α 7R II

Gamechanger

42,4 Megapixel auf dem weltweit ersten rückwärtig belichteten Vollformatsensor, Fünf-Achsen-Bildstabilisierung, interne 4K Videofunktion, neuer „Fast Hybrid“ Autofokus, geräuschloses Auslösen und mehr: In der neuen α 7R II vereint Sony die besten Technologien in einer Kamera.

Es ist noch nicht lange her, da belächelten viele Profifotografen kompakte Systemkameras. Zwischenzeitlich hat sich das Blatt gewendet, denn in diesem Kamerasegment finden die

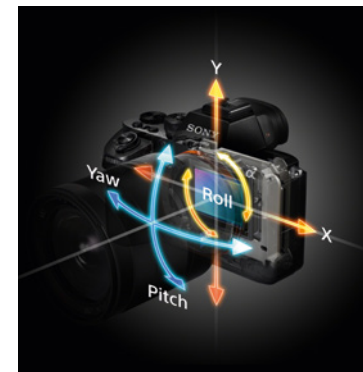
spannendsten Innovationen statt. Sony darf als derzeit innovativste Kameramarke gelten und baut seinen Vorsprung nicht zuletzt dank der eigenen Sensorfertigung weiter aus. Mit der neuen α 7R II steht Fotografen jetzt das ultimative Profi-

werkzeug im CSC-Segment zur Verfügung, das klassische DSLRs in mehr als einer Hinsicht übertrifft. Ihre Features machen die 3.500 Euro teure α 7R II (ILCE-7RM2) jedenfalls zu einem potentiellen Gamechanger bei Profikameras.



Hohe Auflösung & Empfindlichkeit
Augenfälligstes Merkmal der neuen Nummer eins von Sony: der weltweit erste rückwärtig beleuchtete Exmor R CMOS Vollformatsensor. Mit 42,4 Millionen Pixeln, einer sehr hohen Empfindlichkeit von bis zu ISO 102400 und einem extrem schnellen Autofokus mit 399 Phasen-Fokuspunkten direkt auf der Sensoroberfläche bringt er alles mit, um auch skeptische Fotografen zu überzeugen. Zum Vergleich: Der neue Autofokus der α 7R II ist rund 40 Prozent schneller als der ihrer Vorgängerin. Der Fünf-Achsen-Bildstabilisator der α 7R II wurde nicht nur von jenen gelobt, die gern mit Fremdobjektiven an ihrer Alpha Kamera fotografieren. Jetzt ist der gleiche Verwacklungsschutz auch in der α 7R II verbaut. Auch Filmer kommen mit der α 7R II voll auf ihre Kosten. Bei 4K Aufnahmen beherrscht sie verschie-

Genau wie in der α 7 II schützt ein Fünf-Achsen-Bildstabilisator den Sensor vor Vibrationen



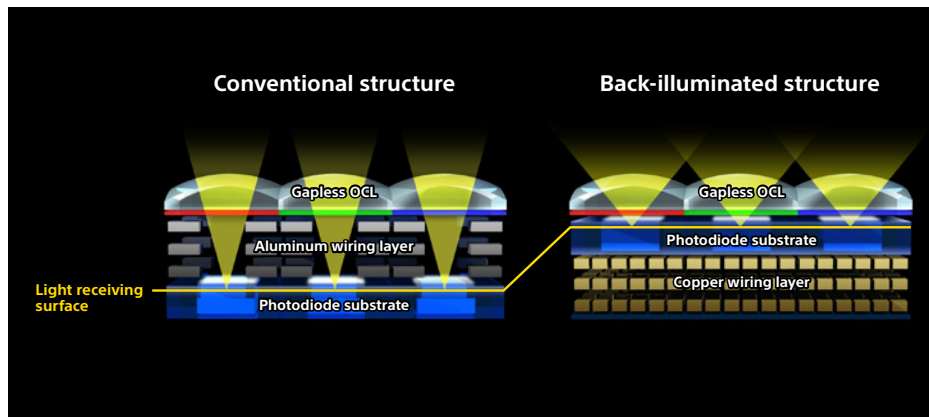
Der neue LCD-Monitor CLM-FHD5 hilft nicht nur Videofreunden beim Scharfstellen ihrer Motive. Auf Wunsch hebt der intelligente Monitor die exakte Schärfenebene im Bild farblich hervor

dene Formate – Super 35mm (ohne Pixel Binning) und Vollformat inklusive. Auch das gibt es bei keiner anderen Kamera weltweit. Der neu entwickelte XGA OLED Sucher mit 0,78-facher Vergrößerung ist ein weiteres Highlight der Kamera – und weltweit einzigartig. In der Vergangenheit mussten sich Fotografen zwischen einer hohen Auflösung auf der einen und einer hohen Empfindlichkeit oder Geschwindigkeit auf der anderen Seite entscheiden. Beides in einer Kamera gab es nicht – bis jetzt. Der vollständig neu entwickelte Sensor der Kamera glänzt mit lückenlos platzierten On-Chip-Linsen, die nahtlos auf dem Sensor angeordnet sind,

um das auftreffende Licht mit jedem Pixel so effektiv wie möglich zu bündeln. Eine spezielle Antireflexionsschicht auf der Oberfläche der Glasversiegelung des Sensors verbessert die Fähigkeit des Chips, Licht aufzunehmen, deutlich. Das führt letztlich zu hoch auflösenden Bildern mit unerreichtem Dynamikumfang und nur geringem Rauschen – auch bei hohen ISO-Stufen, die bei ISO 50 beginnen. Die Struktur des rückwärtig belichteten Sensors mit einem effizienten Schaltungsmechanismus, der unter anderem aus einer Vielzahl besonders leitfähiger Kupferkabel besteht, befördert die gewonnen Sensordaten deutlich schneller zum Pro-

Imaging PRO Support

Um professionellen Fotografen neben zuverlässigen Produkten auch einen adäquaten Service bieten zu können, hat Sony den „Imaging PRO Support“ gestartet. Seit April 2015 haben professionelle Fotografen in Deutschland, die auf Foto-Equipment von Sony setzen, die Möglichkeit, einen kostenfreien Spezial-Service in Anspruch zu nehmen. Deutschland ist das erste Land in Europa, das den „Sony Imaging PRO Support“ anbietet. Wer teilnehmen möchte, kann sich beim Sony Imaging PRO Support bewerben. Auf dieser Internetseite gibt es zudem alle Informationen rund um das Service-Angebot. Voraussetzung zur Teilnahme am Service-Programm ist ein Arbeits-Nachweis als Berufsfotograf und der Besitz von mindestens zwei ausgewählten Kameras von Sony und drei Objektiven. Einmal registriert, profitieren professionelle Fotografen von folgenden kostenlosen Extra-Dienstleistungen: Ein spezieller telefonischer „Help Desk“ beantwortet Fragen rund um das Foto-Equipment von Sony. Sollte eine Kamera oder ein Objektiv defekt sein, organisiert Sony die kostenlose Abholung und Rücklieferung und stellt dem Fotografen für den Zeitraum der Reparatur kostenfrei ein gleichwertiges Austauschgerät zur Verfügung. Zudem profitieren Profi-Fotografen zweimal im Jahr von einer kostenlosen Sensorreinigung und einem Firmware-Check. Weitere Informationen zum Service gibt es im Internet unter: www.sony.de/imaging-pro-support.



Die Struktur des rückwärtig belichteten Sensors mit einem effizienten Schaltungsmechanismus, der unter anderem aus einer Vielzahl besonders leitfähiger Kupferkabel besteht, befördert die gewonnen Sensordaten rund 3,5-mal schneller als bei der $\alpha 7R$

zessor als es bislang möglich war. Konkret ist der Datentransfer rund 3,5-mal schneller als bei der $\alpha 7R$. Der ebenfalls runderneuerte BIONZ X Prozessor weiß spielend mit den Datenmengen umzugehen und gibt Fotos und Videos mit erstklassigen Details und geringem Rauschen den letzten Schliff. Damit schon bei der Aufnahme kein Detail verloren geht, verzichtet die Alpha 7R II genau wie ihre Vorgängerin auf einen optischen Tiefpass-Filter.

Profi-Features

Der Verschluss der neuen Kamera verursacht nur noch halb so viel Vibration im Vergleich zur $\alpha 7R$. So können auch längere Verschlusszeiten besser gehalten werden. Mit einer Lebensdauer von rund 500.000 Auslösungen genügt er zudem Profi-Ansprüchen. Wenn es die Situation erfordert, kann die Kamera genau wie die $\alpha 7S$ stumm geschaltet werden. Dann arbeitet sie völlig geräuschlos und komplett ohne Vibration. Damit der Autofokus jedes Objekt im Sucher erkennen und verfolgen kann, ist die Sensoroberfläche mit 399 Phasen-Autofokuspunkten versehen. Eine so große Sensorabdeckung gab es noch nie im Vollformat. 25 Kontrast-Autofokuspunkte

Die Kamera bietet individuell konfigurierbare Knöpfe und einen neuen Mechanismus, um das Wahlrad an der Oberseite der Kamera zu arretieren

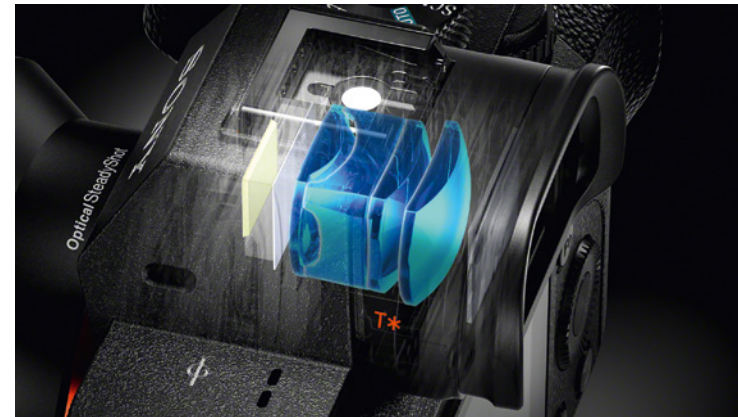


helfen zudem, die Geschwindigkeit beim Scharfstellen im Vergleich zur $\alpha 7R$ um satte 40 Prozent zu verbessern. Damit der Autofokus nicht nur schneller, sondern auch genauer arbeitet, verwendet die Kamera einen neuen, fortschrittlichen Erkennungsalgorithmus für Bewegungen. So kommt die $\alpha 7R$ II letztlich auf bis zu fünf Bilder pro Sekunde bei automatischer Schärfenachführung. Ein wichtiges Extra: Alle 399 Autofokuspunkte funktionieren auch einwandfrei, wenn via LA-EA3 oder LA-EA1 Vollformat-Adapter Objektive mit A-Bajonett verwendet werden. So profitieren weit mehr Objektive von der schnellen Reaktion der Kamera.

Genau wie in der $\alpha 7$ II schützt ein Fünf-Achsen-Bildstabilisator den Sensor vor Vibrationen und gleicht Schwankungen in alle Himmelsrichtungen aus. Selbst rotierende Bewegungen bereiten ihm keine Probleme. Bis zu 4,5 Blendenstufen lassen sich so gewinnen, was auch bei längeren Verschlusszeiten scharfe Aufnahmen ermöglicht. Der Bildstabilisator funktioniert sowohl mit Objektiven mit eigener Stabilisierung (optical SteadyShot), als auch mit gänzlich unstabilisierten Objektiven über Adapter. Die positiven Auswirkungen lassen sich direkt auf dem Kameramonitor oder im Sucher begutachten.

4K Funktion

Unabhängig von ihren Foto-Qualitäten kann die $\alpha 7R$ II auch mit ihren Video-Vorzügen überzeugen. Sie kann Videos in 4K (QFHD 3.840 x 2.160) entweder im Super 35mm Crop-Modus oder Vollformat-Modus aufzeichnen. Im Super 35mm-Modus sammelt die Kamera durch das vollständige Auslesen des Sensors ohne Pixel Binning rund 1,8-mal mehr Bildinformationen für 4K Videos. Durch „Oversampling“ wird das Auftreten von Moiré und sogenannten Treppeneffekten verhindert. Im Vollformat-Modus nutzt die Kamera die komplette Sensoroberfläche für die 4K Aufzeichnung. So kann der Sensor wirklich zeigen,



Der neue XGA OLED Sucher mit doppelseitigen asphärischen Linsen garantiert jederzeit den perfekten Durchblick

was in ihm steckt. Die $\alpha 7R$ II ist die erste Vollformatkamera der Welt, die 4K intern aufzeichnen kann. Auf die Speicherkarte schreibt sie die 4K Daten im XAVC-S Format. Das ermöglicht ihr eine Bitrate von 100 Megabit pro Sekunde in 4K und 50 Megabit bei Full HD. Verschiedene Bildprofile, S-Log2, Gamma und S-Gamut sowie Videos mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde in HD (720p) sind kein Problem. Wer mag, kann Time Codes setzen und das Signal via HDMI direkt ausgeben.

Optimiertes Handling

Der neue XGA OLED Sucher mit doppelseitigen asphärischen Linsen garantiert jederzeit den perfekten Durchblick. Er ist mit 0,78-facher Vergrößerung das Maß der Dinge im Vollformat. Die bewährte Zeiss T* Beschichtung reduziert zudem Reflexionen, die beim Shooting ablenken könnten. Der leichte und dennoch massive Magnesium-Body liegt auch Profi-Fotografen gut in der Hand. Griff und Auslöser wurden vollständig überarbeitet. Zudem bietet die Kamera individuell konfigurierbare Knöpfe und einen neuen Mechanismus, um das Wahlrad an der Oberseite der Kamera zu arretieren. WiFi und NFC sind integriert, damit Fotos dank PlayMemories Mobile, der kostenlosen App für Android und iOS Smartphones sowie

Das neue Flaggschiff von Sony zeigt, was in punctoameratechnik heute möglich ist



Der leichte und dennoch massive Magnesium-Body liegt auch Profi-Fotografen gut in der Hand. Griff und Auslöser wurden vollständig überarbeitet

Die $\alpha 7$ Modellfamilie

Sony hat die $\alpha 7$ Serie konsequent weiterentwickelt und ausgebaut. Aktuell sind mit der $\alpha 7$, $\alpha 7$ II, $\alpha 7S$, $\alpha 7R$ und der $\alpha 7R$ II fünf unterschiedliche Schwestermodelle im Programm. Den Einstieg in die Familie der spiegellosen Sony Vollformatkameras bietet mit einem Preis von 1.299 Euro die $\alpha 7$ mit 24,3 Megapixel EXMOR CMOS-Sensor und Bionz X Bildprozessor. Die $\alpha 7$ II verfügt für 1.799 Euro zusätzlich über eine 5-Achsen Bildstabilisierung und einen effizienteren und verbesserten Hybrid AF. Die $\alpha 7S$ (2.399 Euro) mit 12,2 Megapixel Auflösung leistet mit bis zu ISO 409600 Spitzenwerte in Sachen Lichtempfindlichkeit und 4K Video-Ausgabe mit voller Pixelauslesung. Die $\alpha 7R$ (2.099 Euro) dagegen verfügt über einen mit 36,4 Megapixeln hochauflösenden Sensor und verzichtet auf einen optischen Tiefpassfilter für eine optimierte Detailwiedergabe. Neues Spitzenmodell der $\alpha 7$ Familie ist die $\alpha 7R$ II.



SONY GALERIE

Sony A7R II in der Praxis

Die Testaufnahmen mit der Sony α 7R II zeigen eindrucksvoll die Bildqualität des Systems mit seinem 42,4 Megapixel Exmor R Vollformatsensor, der der weltweit erste ist, der über eine sogenannte rückwärtige Belichtung verfügt. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein neuartiger Aufbau der Sensorschichten, bei dem auf der Sensoroberfläche mehr Platz für die Bildelemente bleibt, weil die Leiterbahnen zum Auslesen der Daten nicht zwischen, sondern hinter den Pixeln verläuft. Der Nutzen: weniger Rauschen und höhere Lichtempfindlichkeit. Nebenbei bleibt mehr

Platz für die Leiterbahnen aus besonders leitfähigem Kupfer, was die Signalverarbeitung der Kamera 3,5-mal schneller macht als in der α 7R. Neben der Serienbildgeschwindigkeit von in dieser Auflösungsklasse beachtlichen 5 Bildern/s sorgt der Hybrid-AF mit 399 Phasen-AF-Punkten für knackige Schärfe auch bei der Actionfotografie, wie das Testfoto eindrucksvoll belegt. Der Detailreichtum der Bilddaten ist schlicht atemberaubend, wie auch das Stilllife auf der nächsten Seite zeigt. Die Ausschnittvergrößerungen zeigen jeweils eine Bildwiedergabe bei 100 Prozent Ausgabegröße und 300 ppi.

Fotos: www.krolop-gerst.com



Sony α 7R II mit FE 55mm F1.8 ZA, 1/200 Sek., f/5,6, ISO 100 (Ausschnitt: 100 % bei 300 ppi)

SONY GALERIE

Sony α7R II mit FE 90mm F2.8 Macro G OSS, 1/8 Sek.,
f/16, ISO 200 (Ausschnitt: 100 % bei 300 ppi)



RX100M4 & RX10M2

Cyber-shot mit Profiqualität

Viele innovative Technologien stecken in den zwei neuen Cyber-shot Modellen RX100M4 und die RX10M2 mit dem weltweit ersten 1.0 Zoll „stacked“ CMOS Sensor mit DRAM Speicher-Chip, 40-facher Super-Zeitlupe, 4K Video und schnellem Anti-Distortion Verschluss.



Die RX100M4 und RX10M2 gehören zu den vielseitigsten Kameras der Cyber-shot Familie. Beiden Kameras hat Sony den neuen 1.0 Zoll „stacked“ Exmor RS CMOS Sensor spendiert. Er verfügt über eine besonders leistungsfähige Signalverarbeitung und einen neuen DRAM Speicher-Chip. Letzterer trägt maßgeblich dazu bei, dass unter anderem Daten vom Sensor rund fünfmal schneller ausgelesen werden können als bei den Vorgängermodellen. Aber auch bei anderen Profi-

Video-Funktionen hat er seine Finger im Spiel, so zum Beispiel bei der 40-fach Super-Zeitlupe mit bis zu 1.000 Bildern pro Sekunde, beim schnellen „Anti-Distortion“ Verschluss für Belichtungszeiten von bis zu 1/32.000 Sekunde oder der internen 4K Aufnahme, mit deren Hilfe ultra-hochauflösende Videos aufgezeichnet werden können.

4K Video

Die beiden neuen Kameras sind die ersten Cyber-shot Modelle, die in der Lage sind, 4K Signale (3840x2160) intern aufzuzeichnen.

Dabei werden die Sensoren vollständig, also ohne Pixel Binning ausgelesen. Gerade bei 4K bleiben so alle Details im XAVC-S Format erhalten, was Datenraten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde möglich macht. Bei Full HD sind es 50 Megabit. Einzig in der Aufzeichnungsdauer unterscheiden sich die beiden neuen Kameras. Die RX10M2 kann bis zu 29 Minuten in 4K Qualität aufnehmen, die RX100M4 ermöglicht immerhin rund fünf Minuten am Stück in höchster Qualität. Diejenigen, die ernsthaft filmen, müssen bei beiden Modellen nicht auf Bild-

profile, S-Log2/S-Gammut und andere Profi-Funktionen verzichten.

Super-Zeitlupe

Keine andere Cyber-shot Kamera von Sony war bislang außerdem in der Lage, Aufnahmen in Super-Zeitlupe aufzuzeichnen. Sowohl die RX100M4, als auch die RX10M2 zeichnen Videos auf Wunsch 40x langsamer auf. So lassen sich die entscheidenden Momente mit allen Details in voller Auflösung und Klarheit festhalten. Vor der Aufnahme können 250 Bilder, 500 Bilder oder 1.000 Bilder pro Sekunde gewählt werden. Zudem besteht noch die Qual der Wahl beim Wiedergabe-Format: sowohl 25p als auch 50p sind möglich. Entscheiden muss man sich zudem, wenn es um die Belegung der Aufnahme-Taste geht. Sie kann entweder genutzt werden, um mit dem Finger die Aufnahme zu starten oder um das Ende der Aufnahme festzulegen. Bei letzterer Variante bannt die Kamera die zwei bis vier Sekunden vor dem Drücken der Taste auf die Speicherkarte. Zwei Sekunden mit 1.000 Bildern pro Sekunde in 25p ergeben ungefähr 80 Sekunden Film bei normaler Wiedergabe.

Beide Kameras bieten zudem die Möglichkeit, während der 4K Video-Aufnahme Fotos mit 16,8 Megapixeln zu machen. Die hohe Rechenleistung des DRAM Chips ermöglicht den beiden Kameras im Fotomodus, mit dem 1.0 Zoll „stacked“ Exmor RS CMOS Sensor 16 beziehungsweise 14 Bilder pro Sekunde aufzunehmen. Gerade weil der Sensor im Expresstempo ausgelesen werden kann, sind Verschlusszeiten von bis zur 1/32.000 Sekunde möglich. So können Fotografen auch bei strahlendem Sonnenlicht (EV19) mit Offenblende gestochen scharfe, klare Bilder einfangen. Positiver Nebeneffekt: Bei Videos wird der so genannte „rolling Shutter“ Effekt unterdrückt.

Vielseitig

Während die RX100M4 dem Design der RX100 Familie treu bleibt und mit

Die RX100M4 bleibt dem Design der RX100 Familie treu



einem lichtstarken Zeiss Vario-Sonnar T* 24-70 Millimeter Objektiv mit einer Anfangsblende von 1.8 ausgestattet ist, setzt die RX10M2 auf das Zeiss Vario-Sonnar T* 24-200 Millimeter mit einer durchgehenden Blende von 2.8. Beide Kameras sind mit einem XGA OLED Sucher ausgestattet, der mit 2,35 Millionen Bildpunkten hohe Auflösung und Kontraste liefert. Die RX100M4 setzt auf den bewährten Pop-Up-Sucher der RX100M3 mit ZEISS T* Beschichtung, der auf Wunsch im Innern der Kamera verschwindet.

Beide Kameras verfügen außerdem über einen weiterentwickelten „Fast Intelligent“ Autofokus, der innerhalb von 0,09 Sekunden via Kontrastmessung selbst schnelle Motive

sicher einfängt. Die Schärfenachführung funktioniert dank neuer Autofokus-Algorithmen noch besser als bei den übrigen Modellen der RX-Familie.

Wer Wert auf Netzwerkfunktionen legt, hat bei beiden Kameras dank WiFi und NFC den direkten Zugang zur PlayMemories Camera App für Smartphones und Tablets.

Mit einigen frei konfigurierbaren Tasten passen sich beide Kameras den individuellen Wünschen ihrer Besitzer an. Die RX10M2 ist zudem wegen ihrer robusten Bauweise gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt.

Während die DSC-RX100M4 rund 1.150 Euro kostet, liegt die DSC-RX10M2 bei zirka 1.600 Euro.

Beide Kameras sind mit einem XGA OLED Sucher ausgestattet, der mit 2,35 Millionen Bildpunkten hohe Auflösung und Kontraste liefert



E-Mount Vollformat-Objektive

Kompakt und hochauflösend

Wer einmal den hohen Kontrast und die Detailschärfe der Vollformatfotografie genossen hat, möchte die Qualität nicht mehr missen. Passend zu den α 7 Vollformatkameras bietet Sony ein umfassendes Sortiment an Vollformatobjektiven mit E-Mount an, das bis Anfang 2016 um sieben weitere Vollformatobjektive erweitert werden soll

Sony Vollformatobjektive mit E-Mount vereinen beste Auflösungswerte mit einem vor Staub und Feuchtigkeit geschützten Objektivgehäuse. Sie sind ideale Partner für die α 7 Vollformatkamera-Familie, sind aber zusätzlich auch für den Einsatz an anderen Systemkameras wie zum Beispiel der NEX-6 und NEX-7 geeignet.

Für alle E-Mount Vollformatobjektive gilt: Dank ihrer herausragenden Abbildungsleistung sind sie in der Lage, die Auflösung der Alpha 7R II mit 42 Megapixeln voll wiederzugeben.

Carl Zeiss

Ein besonderer Ruf eilt zu Recht den Objektiven von Carl Zeiss im Sony Sortiment voraus, allen voran den Festbrennweiten. So bietet das leichte

Weitwinkel SEL-35F28Z mit Lichtstärke 2,8 beste Bildqualität in einem kleinen – und mit 120 Gramm extrem leichten – Gehäuse. Scharfzeichnung bis ins letzte Detail ist das Markenzeichen der SEL-55F18Z Sonnar T* FE 55mm F1.8 ZA Standardfestbrennweite von Carl Zeiss. Die mit einem Öffnungsverhältnis von 1:1.4 derzeit lichtstärkste Festbrennweite für das E-Mount Vollformat ist das Zeiss Distagon T* FE 35mm F1.4 ZA (SEL-35F14Z), dessen Schärfeverlauf bei Offenblende außergewöhnlich ist. Einen attraktiven Zoombereich kombiniert das Vollformat-Standardzoom SEL-2470Z: Das Vario-Tessar T* FE 24-70mm ZA OSS mit einer durchgehenden Lichtstärke von F4 und optischer Bildstabilisierung „Optical Steady Shot“ besteht aus fünf asphärischen Elementen mit einem ED Glass Element. Neben den Zeiss Objektiven im Sony Programm stehen α 7 Anwendern außerdem die neuen Batis Objektive aus Oberkochen zur Verfügung: Mit dem Batis 2/25 und 1.8/85 stehen eine gemäßigte Weitwinkel- und eine Tele-Porträt-Brennweite bereit. Eine Besonderheit der Batis Objektive ist ihre Anzeige der Fokusentfernung über ein OLED-Display. Angezeigt werden die Entfernung der Fokusebene vom Kamerasystem sowie die Schärfentiefe.

Sony

Aber auch die preiswerteren Sony Objektive für Vollformatkameras mit E-Mount sind interessante Alternativen. So kommen beispielsweise diejenigen, die zu ihrer kompakten Alpha 7 einen ebenso handlichen Partner suchen, mit dem SEL-28F20 voll auf ihre Kosten. Beim FE 28mm F2 sorgen drei asphärischen Linsen – ein Advanced Aspherical Element inklusive – sowie zwei ED Glas-Elemente für herausragende Bildqualität. Der „Advanced Linear“ Autofokus ist nicht nur extrem präzise und schnell – er arbeitet zudem auch sehr leise. Die Größe des Objektivs bleibt zudem bei jeder Fokus-Einstellung konstant. Für alle, denen 28mm Weitwinkel-Perspektive nicht ausreichen, sind die SEL-075UWC Ultra-Weitwinkel und SEL-057FEC Fisheye-Konverter gemacht. Sie verwandeln das 28mm Objektiv in eine 21mm bzw. 16mm Festbrennweite mit einem 180-Grad-Blickwinkel. Die größte Blende ist bei 21mm F2.8, bei 16mm F3.5. Besonders praktisch: In den EXIF-Daten werden die Konverter-Informationen direkt abgespeichert. Das Objektiv und die beiden Konverter sind separat erhältlich. Das FE90mm F2.8 Makro G OSS (SEL-90M28G) dagegen ist die idea-

le Festbrennweite für Makro-Aufnahmen und Porträts. Das besondere Extra: Beim Fokussieren bewegen sich nur Linsengruppen innerhalb des Objektivs, von außen verändert sich nichts, was besonders praktisch bei Makro-Aufnahmen ist, da das Objektiv oft nur wenige Zentimeter vor dem Motiv seine Arbeit verrichtet. Um Einstellungen am Objektiv vorzunehmen, befindet sich am Rand ein Knopf, der den Fokuspunkt fixiert. Außerdem lässt sich mit einer Bewegung von manuellem Fokus auf Autofokus wechseln. Das E-Mount Vollformat-Standardzoom von Sony ist das SEL-2870: Das FE 28-70mm F3.5-5.6 OSS mit eingebautem optischem Bildstabilisator „Optical SteadyShot“ besteht aus drei asphärischen Elementen und einem ED-Glas für optimale Kontrastwerte. Als Vollformat-Telezoom für das E-Bajonett kommt von Sony das FE 70-200mm F4 G OSS (SEL-70200G) mit AA (advanced aspherical) Elementen sowie Super ED und ED Glaselementen an. Ein erweitertes Brennweitespektrum bietet das FE24240mm F3.5-6.3 OSS (SEL-24240) mit fünf asphärischen Elementen und einem aus ED-Glas. Damit der Autofokus reaktionsschnell von der Naheinstellung bis in die

Ferne scharfstellen kann, setzt Sony auf einen leistungsstarken „Advanced Linear“ AF-Motor. Um verwacklungsfreie Aufnahmen kümmert sich auch hier die optische Bildstabilisierung „Optical SteadyShot“ (OSS), denn gerade im Tele-Bereich ist der mechanische Helfer Gold wert.

Adapter

Um Anwendern größtmögliche Flexibilität bei der Wahl der Objektive zu geben, gibt es für die E-Mount Sony Modelle außerdem Adapter, die alle bestehenden A-Mount Objektive mit E-Mount Vollformatmodellen kompatibel machen. Der LA-EA4 ermöglicht das Fokussieren über eine integrierte AF-Einheit mit teildurchlässigem Spiegel via Phasen-Detektion. Automatik-Modi wie Blendenpriorität sind mit dem Adapter im Foto- oder Videomodus ebenfalls kein Problem. Der LA-EA3 dagegen unterstützt den AF der Kamera, beinhaltet selbst aber kein AF-Modul. Da die AF-Messfelder bei der α 7-Serie ja auf der Sensoroberfläche liegen, leitet die Kamera diese via LA-EA3 Adapter an das Objektiv weiter. Dank des geringen Aufwandes der α 7-Modelle können über weitere Adapter auch zahlreiche Objektive anderer Kamerasysteme zum Einsatz kommen.



SONY

Vollformat. Ultrakompakt.

Die kleinsten 35 mm Vollformat-Systemkameras der Welt.*
Um die Hälfte leichter als derzeit führende DSLR-Modelle.
Die **α7** Serie von Sony.



α7R II
Vollformat
neu definiert.



α7R

Überragende Details.
Nicht nur für Profis.



α7

Lässt keine
Wünsche offen.
Vollformat für alle.



α7 II

Perfekte Balance.
Für professionelle
Aufnahmefreiheit.



α7s

Extra
lichtempfindlich.
Professionell diskret.

Mehr dazu auf www.sony.de/a7-series

*Stand Juni 2015: Im Vergleich zu anderen Systemkameras mit einem 35 mm Vollformat-Sensor.

'Sony', 'α' und ihre Logos sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Sony Corporation. Alle erwähnten Produkt- oder Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer. © Copyright 2015 Sony Europe Limited. Alle Rechte vorbehalten.